

Friedens-Bote

Der Friedens-Bote erscheint jeden Donnerstag in Friedland Ostpr. und kostet durch die Post bezogen frei ins Haus vierteljährlich 1,28 M., im Memelland 2,92 Litas.

Bestellungen werden unter dem Titel **Palajaus Passas, Friedland Ostpr.** von sämtlichen Postanstalten sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27, 1.

N^o 40

Friedland Ostpr., Donnerstag, 6. Oktober 1932

51. Jahrg.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Und Jesus antwortete und redete abermal durch Gleichnisse zu ihnen und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohne Hochzeit machte; und sandte seine Knechte aus, daß sie die Gäste zur Hochzeit riefen; und sie wollten nicht kommen.

Ev. Matthäi 22, 1-14.

Geliebte in dem Herrn Jesu! Wir haben heute ein herrliches und ernstes Evangelium zu betrachten. Herrlich ist es zu hören von einer königlichen Hochzeit, zu der wir alle eingeladen sind. Ernstlich und erschrecklich ist es aber, wenn einer von den geladenen Gästen an Händen und Füßen gebunden und in die äußerste Finsternis hinausgeworfen wird. Gott wolle sich erbarmen, daß es keinem von uns also ergehen möchte. Jesus redet im heutigen Evangelium durch ein Gleichnis: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohne Hochzeit machte. Dieser König ist Gott und sein Sohn Jesus Christus; sie sind gelobet in Ewigkeit. Wer ist aber die Braut? Die bist du, armer Sünder. Schwarz und lieblich ist deine Gestalt; du bist verloren in dir selbst und gerecht und selig in Christo. Das Herz ist voll Traurigkeit, und die Augen sind voller Tränen; dennoch freut sich die Seele, die Braut des Lammes, in der Gerechtigkeit dessen, an den sie glaubt und den sie liebt. So wir denn gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesum Christum. Wer also vom Tode zum Leben hindurchgedrungen und eine Braut des Sohnes Gottes geworden ist, der kommt in das Himmelreich. Der König sandte seine Knechte aus, daß sie die Knechte zur Hochzeit riefen; und sie wollten nicht kommen. Da haben wir das Bild des menschlichen Herzens. Zum Teufel gehen die Gäste ohne Einladung, aber zum Herrn Jesu wollen sie nicht kommen, wenn sie gleich wiederholt eingeladen werden. Abermal sandte er andere Knechte aus und sprach: Saget den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet,

meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet und alles bereit. Kommt zur Hochzeit. Aber sie verachteten das und gingen hin, einer auf seinen Acker, der andere zu seiner Hantierung. Etliche aber griffen seine Knechte, höhnten und töteten sie. Die Welt treibt es bis an die Spitze. Zuerst verachten, dann verhöhnen, zuletzt auch töten. So werden die Knechte Gottes von der Welt besoldet, da sie es doch so gut mit der blinden Welt meinen und sie herzlich und freundlich auf den Befehl des Königs zur Hochzeit einladen. Alles ist bereit, rufen sie, Ochsen und Mastvieh sind geschlachtet; kommt zur Hochzeit. Sie verachten aber den König samt dem Königssohne, Hochzeit, Himmelreich und seine Knechte. Der Bauch ist ihr Gott, die Welt ihr Himmelreich. Der eine geht auf seinen Acker, der andere zu seiner Hantierung. Daß Gott mit seinem Himmelreich sich wissen, denn sie haben keine Zeit. Warte nur ein wenig, du blinder Verächter des Himmelreiches. Es wird noch eine Zeit kommen, da du mit dem reichen Manne aus der Hölle unter Heulen und Zähneklappen dich darnach sehnen wirst. Gott wird aber zu dir sagen: Was du gesät hast, mußt du jetzt ernten. Meine Knechte hast du ergriffen, verhöhnt und getötet. Was willst du nun mit meiner Hochzeit? Das unschuldige Blut meines Sohnes und meiner Knechte schreit zu mir um Rache. Da das der König hörte, ward er zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. So wird es gehen am jüngsten Tage. Die Verächter Gottes werden mit dem ewigen Tode besoldet, und die Stadt dieser Welt muß wie Sodom und Gomorra im Feuer vergehen. O, ein schrecklicher Tag, ein Tag des Heulens und Zähneklappens, da die Elemente vor Hitze schmelzen und die Ungläubigen den Bergen und Hügeln zurufen, daß dieselben auf sie fallen und sie bedecken vor dem Zorn des Lammes.

Da sprach der König zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereitet, aber die Gäste waren es nicht wert. Der Mensch macht sich selbst unwürdig des ewigen Lebens durch seine Widerspenftigkeit. Zweimal wurden die Gäste geladen und kamen doch nicht zur Hochzeit. Was soll Gott mit solchen Menschen tun? Er muß sie zur Hölle fahren lassen, denn sie wollen es nicht besser haben. Darum gehet hin, spricht der König zu den Knechten, auf die Straßen und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. Die christliche Kirche hat Weizen und Ankraut, böse und gute Gäste. Was können aber die Knechte dafür? Sie haben ihre Schuldigkeit getan und eingeladen auf des Königs Befehl. Wenn aber Böse und Gute zusammen an einem Tische sitzen, so dürfen wir uns nicht verwundern, denn Judas und Demas waren auch unter den Aposteln. Jetzt ist die Gnadenzeit, und Gott duldet selbst das Ankraut unter dem Weizen. Es wird aber eine andere Zeit kommen, da das Ankraut in Bündeln gebunden und mit dem ewigen Feuer verbrannt wird; der Weizen aber wird in die himmlischen Scheuern gesammelt. Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen, und sah allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleid an, und sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Kleid an? Er aber verstummte. Hörst du, lieber Freund, Lehrer oder Prediger? Wie ganz anders wird es mit dir sein, wenn Gott, der ewige König, mit dir reden wird und dich fragen: Freund, wie bist du hereingekommen? Wer hat dich zum Lehrer und Prediger gemacht? Wessen Kleid trägst du? Ich habe dich nicht gekleidet; du hast kein hochzeitliches Kleid an. Und du wirst verstummen. O, ein schreckliches Wort: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die äußerste Finsternis hinaus, da wird sein Heulen und Zähneklappen. Schrecklicher konnte Christus die Hölle nicht beschreiben. Er nennt sie die

äußerste Finsternis, da kein einziger Freudenton zu hören ist, sondern lauter Ach und Weh, Heulen und Zähneklappen, Verzweiflung, Verfluchung und Verwünschung wird man in der Hölle hören. Die Liebe wird in Haß, die Freundschaft in Feindschaft sich verwandeln. Mit Ketten der Finsternis an Händen und Füßen gebunden, ein Schlachtschaf des ewigen Todes wirst du sein. Ist das nicht schrecklich, wenn einer der Geladenen und Bekommenen, ja auch ein Freund genannt und doch in die äußerste Finsternis gemorfen wird? Ach, verstumme beizeiten, lieber Mensch, und mögest du ein Lehrer, Prediger, Beter oder Versammlungshalter sein. Sehe hin in dein stilles Kämmerlein, prüfe dich selbst, beuge deine Kniee und rede mit Gott im Verborgenen, so wird er dir offenbaren, wes Geistes Kind du bist und welcher König dich gekleidet hat. Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist dein Schmuck und Ehrenkleid. Dieser Schmuck wird aber nur den blutarmen, weinenden Sündern gegeben. Kein träger Weltmensch, kein selbstgerechter Pharisäer, kein stolzer Schriftgelehrter soll sich einbilden, er sei ein Kind Gottes und habe Glauben an Jesum. Dein Glaube wird in der Todesstunde nicht stichhalten, sondern verlöschen wie die Lampen der törichten Jungfrauen. Bitte daher Gott unter gebeugten Knieen um die Gabe des heiligen Geistes, so wird Gott dir Bußgeschenke, und du wirst wie Jakob alsdann mit deinem Gott ringen, Vergebung der Sünden erlangen und durch den lebendigen Glauben an Jesum vor Gott gerecht erfunden werden und der Heiligung nachjagen, ohne welche niemand den Herrn sehen wird. Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt. O Gott, unser Vater, hast du uns berufen zur Gemeinschaft deines Sohnes, so erhalte uns auch durch die Kraft des heiligen Geistes, daß wir als deine Auserwählten bis ans Ende beharren und durch Jesum, deinen Sohn, zur ewigen Hochzeit eingehen. Amen!
 Es grüßt euch euer in Christo verbundener Bruder **Ch. Rufat** † 1914.
 Geschrieben 12. 10. 1888.

Fr. May
 Meine Vers. am 15. und 16. Okt. werden wegen des Erntedankfestes bei Dr. Grenz aufgehoben.
 15. Okt. Jenzewski, Wablid 6 Ab.
 16. " Kruginna, Rowalewsten 8 1/2 Mg.
 16. " Grenz, Masuchowken 2 Am. Erntedankfest
 23. " Saal Landsberg 2 Am.
 23. " Baumgart, Quehnen Ab.

24. Okt. Domnowski, Schönwalde Ab.
 25. " Domnowski, Bönkenwalde 6 Ab.
 26. " Abbau Hanswalde 6 Ab.
 27. " Steinau, Waltersdorf 6 Ab.
 28. " Springer, Birkenau 6 Ab.
 29. " Groß, Lauterbach 1 1/2 Am.
 29. " Mattern, Hermsdorf 6 Ab.
 30. " Saal Königsberg 8 1/2 Am.
 Dr. Schleiminger bitte von Dentsheim, Dr. Petschulies und Dr. Wagner von Dr. Dohat, Goldap abzuholen.

Wagner
 9. Okt. Kolnischto, Krugken 2 Am. Gedächtnisfest
 wir kommen nach Ruddern um 9,11, bitte abzuholen.
 16. Okt. Wagner, Texeln 2 Am. Gedächtnisfest, wozu ein jeder herzlich eingeladen wird. Matth. 22, 9. 10.
Wallmeister
 9. Okt. Höpfner, Malga 2 Am.

Eljan

7. Okt. Raschat, Karlsrode 7 Ab.
 8. " Wlhas, Ischdaggen 7 Ab.
 Bitte vom Abendzuge Wilhelmsbruch
 abzuholen.

9. Okt. Pesschull, Waidwethen 8 Bm.
 9. " Saal Wingsnupönen 2 Am.

Erntedankfest
 abends bestellen die Brüder.

15. Okt. Zul. Meschat, Rudstannen
 7 Ab

16. " Adomat, Augstapönen 8 1/2 B.
 16. " R. Didt, Prusischken 2 Am.

Erntedankfest
 Den Geschwistern aus Labiau zur
 Nachricht, daß ich am 9. Okt. nicht
 kommen kann, da ich für W. zugefagt
 habe.

Rosengart

9. Okt. Saal Labiau 2 Am.
 Erntedankfest, im Anschluß Jugend-

versammlung, wozu ein jeder herzlich
 eingeladen wird.

10. Okt. Gudat, Staggen 1 1/2 Am.
 Bitte um 11, 11 Bm von Grünheide abh.

10. Okt. Vendingkeit, Kraupischken 6 Ab.
 11. " Gelehus, Abschruten 9 Bm.

11. " Reinhold, Strusden 6 Ab.
 12. " Ambrasz, Stimbern 9 Bm.

12. " Thielert, Böbbuballen 6 Ab.
 13. " Broheit, Stirnlaufen 9 Bm.

13. " Riegel, Malwischken 6 Ab.
 14. " Albat, Rudstannen 9 Bm.

14. " Zul. Meschat daselbst 6 Ab.
 15. " Müller daselbst 9 Bm.

15. " Rädig, Riebudhsen 6 Ab.
 16. " Friz Didt, Prusischken 9 Bm.

16. " Karl Didt daselbst 2 Am.
 Erntedankfest

Nachfeier wo gewünscht Ab.
 Auf dem Erntedankfest bei Steinau,

Waltersdorf gingen 18 M. Liebes-
 gaben ein, 13 M. habe ich für einen
 bedürftigen Bruder, 5 M. für eine
 arme Schwester verteilt. Gott segne
 Beber und Gaben. Matth. 25, 40.

Wiesmann

9. Okt. Kirchenapelle Tilsit 2 1/2 Am.
 Erntedankfest mit mehreren Brüdern.

9. Okt. Saal Tilsit Nachfeier 7 Ab.
 14. " Windhus, Puhlauen 6 1/2 Ab.

15. " Stepputies, Argentin 6 1/2 A.
 16. " Schulz, Rattenuppen 9 Mg.

16. " Saal Wingsnupönen 2 Am.
 Erntedankfest mit mehreren Brüdern.

16. Okt. Dauskardt, Krauleiden 6 Ab.
 Nachfeier

Empfehle die herrlichen christlichen
 Buchkalender, Stck. 45 Pf., bei 28 Stck.
 5 gratis, und die Abreißkalender,
 Stck. 95 Pf., bei 12 Stck. 1 gratis
 und portofrei.

Aug. Wiesmann, Ragnit.

Behrendt

8. Okt. Beder, Outensfeld Ab.
 bitte die Krausenhofer Sonnabend
 alle in Outensfeld zu erscheinen.

9. Okt. Saal Königsberg 3 1/2 Am.
 Domstraße 12.

Rich. Ranschat

16. Okt. Bochum 2 Am.

leitet Br. Wozna 3 "

16. " Buer 3 "

leitet Br. Mlodoch 2 1/2 "

16. " Esfen 2 1/2 "

leitet Br. Krogoll 3 1/2 "

16. " Elberfeld 3 1/2 "

leitet Br. Ranschat 1 1/2 "

16. " Gladbeck 1 1/2 "

20. " Hüllen 6 "

leitet Br. Kofit 2 "

16. " Heren 2 "

leitet Br. Dopatka 2 "

16. " Herne 2 "

leitet Br. Dworzak 2 "

16. " Hassel 2 "

leitet Br. Raurorat 3 1/2 "

16. " Katernberg 3 1/2 "

leitet Br. Rannenberg 2 "

16. " Kray 2 "

leitet Br. Rasch 2 "

16. " Rangendreer 2 "

leitet Br. Wisofski 1 1/2 "

16. " Rütgendortmund 1 1/2 "

leitet A. A. 2 "

16. " Rünen 2 "

16. " Rünen 4 "

leitet Br. Lischewski 2 "

16. " Middelich 2 "

16. " Resse 4 1/2 "

leitet Br. Radtke 2 "

16. " Redlinghausen 2 "

leitet Br. Selenz 3 "

16. " Rothhausen 3 "

leitet Br. Buttler 2 1/2 "

16. " Radbod 2 1/2 "

leitet Br. Glinski 2 "

16. " Schwerte 2 "

leitet Br. Siedigkeit 2 1/2 "

16. " Selm 2 1/2 "

leitet Br. Duscha 2 "

16. " Uedendorf 2 "

16. " Reithe 6 "

leitet Br. Kofon 2 "

16. " Wattenscheid 2 "

leitet Br. Musga 2 "

16. " Wanne 2 "

leitet Br. Sakowski 2 Am.

16. " Vereinshaus Bismarck 2 Am.

Jahresfest,

geleitet von den Brüdern Maglowski

und Lattel. Die Gemeinden Haffer-

tamp, Hüllen, Horstermark, Hehler,

sind hierzu herzlich eingeladen.

Rattel

9. Okt. Heren 8 1/2 Bm.

12. " daselbst 5 Am.

13. " Hüllen 6 Ab.

Rast

7. Okt. Majewski, Zwailenen 7 Ab.

8. " Welstopp, Stodden 7 Ab.

9. " Knies, Danowen 9 1/2 Bm.

9. " Relowski, Pawlozinen 2 Am.

10. " Biliga, Friedensruh 7 Ab.

11. " Mozarski, Konoplen 7 Ab.

Komme am 7. mit Postauto nach

Kumilsko, bitte Br. Majewski abh.

Joh. Rih

9. Okt. Saal Harburg 8 Am.

16. " daselbst 3 Am.

23. " daselbst 3 Am.

30. " daselbst 3 Am.

Außerdem jeden Donnerstag 7 Ab.
 Gebetsstunde. — So Gott will und

uns Gnade schenkt, denken wir am

16. November, Buß- und Betttag,

unser 27jähriges Jahresfest zu feiern.
 Bedenkt unser im Gebet, daß der

Herr auch hier sein Zion bauen möchte.

Karl

Die Verf. am 9. Okt. wird geändert.
 9. Okt. Aug. Goldbach, Langendorf 9 B.

9. " Friedr. Schmaleit, Elchtal
 Erntedankfest 2 Am.

15. " Broscheit, Böppeln 6 1/2 Ab.

16. " Bogdahn, Pustklauen 9 Bm.

16. " Saal Labiau 2 Am.

20. " Saal Königsberg Ab.
 Domstraße 12

21. " Kowalzik, Osterode 6 1/2 Ab.

22. " Nowinski, Bergfriede 9 Bm.

23. " Bullwitt, Gardienen 9 Mg.
 Jahresfest

23. " Zebrowski, Moschniz 5 Ab.

Dr. Bullwitt, ich komme 4, 17 nach

Bergling. Zu allen Verf. werden
 viele in Jesu Namen herzlich ein-

geladen.

Friz

9. Okt. Wittfuhn, Podzunen 8 1/2 Bm.

9. " Sakuth, Szillen 2 Am.

16. " Aeb, Schwarballen 8 1/2 Bm.

16. " Schule Spullen 2 Am.
 Erntedankfest, gem. mit Br. Stern.

Bitte Br. Aeb um 6, 30 Uhr von
 Schorellen abzuholen.

Hallwas

9. Okt. Rih, Olschienen 9 Bm.
 Erntedankfest

9. " Kopas, Wawrochen 4 Am.
 Erntedankfest

9. " Weigel, Hamerudau 7 Ab.
 Erntedankfest

am 9. gemeinschaftlich mit Br. Rohde.

16. Okt. Ww. Rattah, Waldburg 10 B.

Gedächtnisfeier des verstorb. Mannes.

23. Okt. Ww. Pasucha, Mertinsdorf
 Gedächtnisfeier 10 Bm.

des verstorbenen Br. Braun.

23. Okt. Kostzewa, Alt-Altka 6 Ab.

Fischer

9. Okt. Saal Labiau 2 Am.
 Erntedankfest

15. " Penkwich, Schwengels 6 Ab.

16. " Baumgart, Quehnen 8 1/2 Mg.

16. " Saal Landsberg 2 Am.

16. " Maiwald, Halbendorf 6 Ab.

Joh. Meschat

9. Okt. Meschat, Saugwethen 9 Bm.

9. " Szillat, Riebudhsen 2 Am.

16. " Schröder, Rummeln 9 Bm.

16. " Reinhold, Strusden 2 Am.

23. " Gudat, Staggen 2 Am.

30. " Strupat, Stimbern 2 Am.

Aus dem großen Katechismus D. Martin Luthers.

Der andere Artikel.

Ich glaube an Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, unsern Herrn. Also sind nun jene Tyrannen und Stockmeister alle vertrieben, und ist an ihre Statt getreten Jesus Christus, ein Herr des Lebens, Gerechtigkeit, alles Gutes und Seligkeit, und hat uns arme verlorene Menschen aus der Hölle Rachen gerissen, gewonnen, frei gemacht und wiederbracht in des Vaters Huld und Gnade und als sein Eigentum unter seinen Schirm und Schutz genommen, daß er uns regiere durch seine Gerechtigkeit, Weisheit, Gewalt, Leben und Seligkeit.

Das sei nun die Summa dieses Artikels, daß das Wörtlein Herr aufs einfältigste soviel heiße als ein Erlöser, das ist, der uns vom Teufel zu Gott, vom Tode zum Leben, von Sünde zur Gerechtigkeit gebracht hat und dabei erhält. Die Stücke aber, so nach einander in diesem Artikel folgen, tun nichts anders, denn daß sie solche Erlösung erklären und ausdrücken, wie und wodurch sie geschehen sei, das ist, was ihm gestanden und was er daran gewendet und gewaget hat, daß er uns gewönne und zu seiner Herrschaft brächte. Nämlich daß er Mensch worden, von dem Heiligen Geist und der Jungfrauen ohne alle Sünde empfangen

und geboren, auf daß er der Sünden Herr wäre, dazu gelitten, gestorben und begraben, daß er für mich genug täte und bezahlete, was ich verschuldet habe, nicht mit Silber noch Gold, sondern mit seinem eignen teuren Blut. Und dies alles darum, daß er mein Herr würde, denn er für sich der keines getan noch bedurft hat. Darnach wieder auferstanden, den Tod verschlungen und gefressen und endlich gen Himmel gefahren und das Regiment genommen zur Rechten des Vaters, daß ihm Seufel und alle Gewalt muß untertan sein und zu Füßen liegen, solange bis er uns endlich am jüngsten Tage gar scheide und sondere von der bösen Welt, Seufel, Tod, Sünde usw.

Aber diese einzelnen Stücke alle sonderlich auszustreichen, gehört nicht in die kurze Kinderpredigt, sondern in die großen Predigten über das ganze Jahr, sonderlich auf die Zeit, so dazu geordnet ist, einen jeglichen Artikel in die Länge zu behandeln, von der Geburt, Leiden, Auferstehen, Himmelfahrt Christi usw. Auch stehet das ganze Evangelium, so wir predigen, darauf, daß man diesen Artikel wohl fasse, als an dem all unser Heil und Seligkeit liegt und so reich und weit ist, daß wir immer genug daran zu lernen haben.

Mikereit

8. Okt. Klädte, Juttschen 6 Ab.
9. " Saal Dumbinnen 2 Am.

Hoffmann

9. Okt. Wissemborski, Wehdiden 9 Bm.
9. " Kelsch, Königsböhe 1 Am.
Erntedankfest
gemeinschaftlich mit Dr. Fladda.
13. Okt. Kaffta, Proffken 7 1/2 Ab.
bitte Dr. Nituski mich am 14. Okt.
morgens mitzunehmen, so wie bestellt.
15. Okt. Weituschat, Rundstieß 7 Ab.
16. " Ente, Maloschehen 9 Bm.
16. " Stullsch, Stagen 2 Am.
Erntedankfest
gemeinschaftlich mit Dr. Wallmeister.
16. Okt. daselbst Nachfeier 7 Ab.
23. " Pasucha, Mertinsdorf 9 Mg.
Gedächtnisfeier
des verstorbenen Dr. Braun.
23. Okt. Klotz, Tiefendorf 3 Am.

Bekanntmachung

Am Sonntag den 9. Okt. nachm. 2 Uhr findet in Insterburg unser Jahresfest statt, geleitet von den Br. Domnowski und Krause. Gäste von nah und fern sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand. Hardt.

Bekanntmachung

So Gott will und wir leben, denken wir am Sonntag den 9. Okt. 2 Uhr nachmittags im Gemeindehaus Lünen-Süd unser Jahresfest zu feiern. Ansprachen werden halten: Herr Pfarrer Mendel und die Brüder Olinski und Krogoll. Die aufgehobenen Gemeinden sowie Geschwister von nah und fern sind herzlich eingeladen.
Karl Willamowski. Rud. Przhgoddä.

Bekanntmachung

So Gott will, werden wir am 9. Okt. nachm 2 Uhr im Gemeindehaus zu Peithe unser diesjähriges Jahresfest feiern. Festprediger sind: Herr Pfarrer Sixtus, Bruder Rasch und Ranschat. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Jes. 61, 10. Matth. 22, 11. 12.
Gustav Schuran. Willi Kerstan.
Willi Rositzki.

Bekanntmachung

So Gott will, feiern wir am 16. Okt. um 2 Uhr nachm in Bismarck im Gemeindehaus, Sulauerstraße, unser diesjähriges Jahresfest, wozu wir die aufgehobenen Gemeinden sowie Geschwister von nah und fern herzlich einladen. Bitte Gesangbücher mitzubringen Die Bismarcker Geschwister

Bekanntmachung

Am Sonntag den 16. Oktober 2 Uhr nachmittags findet im Saal Glaisgirren eine Versammlung statt, geleitet von Dr. Hirth Nach derselben werden die Mitgliedsbeiträge für das 2. und 3. Quartal erhoben, bitte alle Mitglieder ihre Beiträge zu zahlen.

So Gott will, denken wir am Sonntag den 23. Okt. 2 Uhr nachm. im Saal Glaisgirren unser Erntedankfest zu feiern, geleitet von den Brüdern Domnowski und Rosengart, hoffentlich auch von Herrn Pfarrer Wessollek. Zu diesem Fest sind alle, jung und alt, herzlich eingeladen.
Der Vorstand. E. Wiese.

Bekanntmachung

Die anberaumte Vers. von Bruder Domnowsky am 9. d. Mts. findet nicht um 7 Uhr, sondern um 5 1/2 Uhr abends statt, wozu jedermann herzlich eingeladen wird. Pragat, Waidßen.

Bekanntmachung

Auf dem Erntedankfest in der Kirche zu Sussmilken gingen 23,56 M. an Dankopfer ein, welche für die Mission, Untosten und Arme verwendet wurden. Der Herr segne Weber und Gaben. Thiesies.